H.I.N. 246.233

Wien 6. Köstlergasse 7.

15/9

14 September 1936.

Hochverehrte Frau Gräfin,zu unsere schmerzlichen Enttäuschung erhielten wir aus dem Burgtheater den beiliegenden Brief!Liesse sich da nichts einrenken?Vielleicht könnte man im Finanzministerium Schritte untrenehmen,Nur habe ich keine Ahnung dudch wen!Es wäre unendlich gütig von Ihnen wenn Sie mir mit Rat und Tat beistehen möchten.Mein Sohn hat in dieser Saison kein Engagement bekommen,Das ist katastrophal für uns da wir doch durch den Krieg und dem Bolschewismus in Russland unser ganze Vermögen verloren haben und in sehr schwierigen Verhältnissen leben. Als Eleve würde mein Sohn 80 Sch . bekommen ,das wäre eine Kleine Hilfe für uns alle gewesen!Wenn das unmöglich ist , wäre das ganz undenkbar dass Direktor Röbbeling ihn für ganz kleine Rollen angagiert?

Ich selbst bin ganz ausser Kontakt mit der Künstlerwelt gekommen und kann dem Jungen wenig helfen.Ganz ohne Protektion wird er aber schwer weiter kommen.Deshalb wäre ich Ihnen unendlich dankbar für einen guten R Rat.

Mit bestem Gruss Ihr ergebener

Franz Havál.